

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Siebenundzwanzigstes Capitel.

## Die Wissenschaft vom subjectiven Geist. A. Anthropologie.

## I. Die natürliche Seele.

## 1. Die natürlichen Qualitäten.

Alle geistige Entwicklung besteht darin, daß der Geist sich zu dem macht, was er an sich ist, oder, was dasselbe heißt, daß er für sich ist und für sich wird, was er zunächst nur an sich und (nicht für sich, sondern) nur für uns ist. Diese Formel hat in der „Phänomenologie des Geistes“ den Gang des Bewußtseins von Anfang bis zu Ende beherrscht und geleitet, Hegel hat sie nicht oft und nachdrücklich genug wiederholen können und auch an die Spitze der Entwicklung des subjectiven Geistes gestellt. Der Geist (Seele) hat den Charakter des Fürsichseins, der Individualität, der Einzelheit, weshalb nicht von einem Allgeist oder einer Weltseele zu reden ist, deren unselbständigen Theile oder Ausflüsse die Einzelseelen sein sollen.

Der Geist in seiner Leiblichkeit ist Seele, er ist als dieses natürliche Individuum, das eine Reihe natürlicher Beschaffenheiten oder Naturbestimmtheiten an sich trägt, natürliche Seele, welche die Bestimmung hat, in ihren angeborenen und vorgefundenen Natursphären ihre Gegenwart, d. h. ihr Fürsichsein zu bethätigen. Diese Bestimmung ist erreicht, sobald die Seele ihre Naturbestimmtheiten nicht bloß findet und hat, sondern sich darin bestimmt findet oder empfindet.

Nun giebt es der natürlichen Beschaffenheit viele und verschiedene, auch solche, die als eine Zeitfolge verschiedener Zustände, d. h. als natürliche Veränderungen des Individuums auftreten, auch als Gegensätze sowohl innerhalb derselben Gattung als innerhalb desselben Individuums. Die Naturbestimmtheiten der Seele ordnen und gliedern sich wie die Momente des Begriffs, von den allgemeinsten Bestimmungen durch die Besonderheiten bis in die Einzelheit und deren unsagbare Eigenheiten, die jeder Definition spotten.

Die natürliche Seele, das menschliche Individuum ist Glied der Welt, Glied der Menschheit, der Menschengattungen und ihrer Besonderheiten: diese Gattungen oder Arten sind die Racen, diese Besonderheiten die Völkerfamilien und Völker. Endlich ist das Individuum es selbst vermöge der ihm eigenen Naturbestimmtheit: diese ist Naturell,